

Jobperspektiven für Flüchtlinge

Wirtschaftsverband bietet Unterstützung an

Bad Oeynhausen (WB). Der Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe (WWL) mit Sitz in Bünde hat eine Initiative gestartet, mit der Flüchtlinge aus der Region Schritt für Schritt an für sie geeignete Arbeitsplätze herangeführt werden sollen. Der Start des Projektes erfolgte während einer Betriebsbesichtigung des Betonwerks in Werste.

»Um Flüchtlinge und Arbeitgeber zusammenzubringen, bedarf es vieler zeitlich und inhaltlich aufeinander abgestimmter Einzelschritte«, sagte WWL-Vorsitzender Manfred Bulk. Zunächst einmal gelte es, in Interviews zu ermitteln, welche Qualifikationen, Talente und Berufserfahrungen die Flüchtlinge aus ihrer Heimat mitbrächten. Mit etwa 25 Flüchtlingen aus Bad Oeynhausen, Löhne, Kirchlengern und Rödinghausen habe der WWL in den vergangenen Tagen – unterstützt von Dolmetschern – diese Interviews geführt. Im nächsten Schritt würden mit interessierten Flüchtlingen Besichtigungen in Unternehmen verschie-

dener Branchen durchgeführt. Bulk: »Die wenigsten der Flüchtlinge haben eine Vorstellung davon, wie in einem modernen deutschen Industriebetrieb produziert wird.«

Die Auftaktveranstaltung führte die Flüchtlingsgruppe in das zur Unternehmensgruppe Erdbrügger gehörende Betonwerk Werste. Dort empfing Geschäftsführer Christoph Erdbrügger die Besucher, die in kleinen Gruppen durch den Betrieb geführt wurden und viele Fragen stellten. Christoph Erdbrügger: »Ich war erstaunt, wie groß der Wissensdurst der Besucher war. Ich könnte mir gut vorstellen, dass vielleicht schon bald der eine oder andere dieser Menschen bei uns Arbeit finden kann.«

Im weiteren Verlauf der Besichtigungstour wurden ein Kunststoff-Verarbeiter und ein Maschinenbau-Unternehmen in Löhne sowie ein Küchenmöbelhersteller in Rödinghausen besucht. »Gerade weil unser Unternehmensverbund nicht branchenspezifisch aufgestellt ist, konnten wir so den Menschen, die überwiegend aus Syrien, Irak und Iran stammen, ein breites Spektrum unterschiedlicher Produktionsbetriebe zeigen«, sagte Manfred Bulk.

In den nächsten Schritten des Projektes des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe geht es darum, den Flüchtlingen Betriebspraktika in Branchen zu ermöglichen, für die sie sich interessieren. Sprachausbildung und Schaffung von Mobilität zum Erreichen von Arbeitsplätzen sind weitere Bestandteile des Konzeptes. »Am Ende sollte idealerweise für jeden Flüchtling ein Arbeitsplatz stehen, der seinen Fähigkeiten entspricht und mit dem er seinen Lebensunterhalt selbst bestreiten kann«, sagte der WWL-Vorsitzende. Das komplett eigenfinanzierte WWL-Projekt steht Flüchtlingen aus allen Städten und Gemeinden der Kreise Minden-Lübbecke und Herford offen. Weitere Informationen – insbesondere auch für Unternehmen, die sich beteiligen möchten – gibt es im Internet.

@ www.wwl4refugees.de



Ortstermin im Betonwerk (von links): Schar Alfattah, Ibrahim Fofana, Manfred Bulk, Christoph Erdbrügger und Mohammed Amine.



Der Konzertabend unter dem Motto »Blech 2.0« des Blechbläserensembles Jubilate Deo und des Bläserkreises des Lippischen Posaunenendienstes bot den Zuhörern Werke vom Frühbarock bis zur Moderne.

Vielstimmiger Klanggenuss

Jubilate Deo und der Bläserkreis geben Kirchenkonzert

Bad Oeynhausen (WB). Immer wieder neu zum Staunen brachten die 25 Mitwirkenden des Bläserkonzertes ihre Zuhörer in der Auferstehungskirche am Kurpark. Der Konzertabend »Blech 2.0« des Blechbläserensembles Jubilate Deo und des Bläserkreises des Lippischen Posaunenendienstes bot klangstarke Werke vom Frühbarock bis zur Moderne

»Das Konzert bietet nicht nur Blech 2.0, sondern sogar 3.0 und 4.0, wenn die Bläser mehrchörig musizieren«, kündigte Kreis Kantor Harald Sieger dem Publikum einen ganz besonderen Musikgenuss an. Verteilt im Kirchenraum und auf Rück- und Seitenempore musizierten die Bläser drei- und vierchörig

Werke mit bis zu 19 Stimmen von Giovanni Gabriel.

Landesposaunenwart Christian Kornmaul dirigierte von der Mitte der Kirche aus. So saßen die Zuhörer mitten im Klang. »Die Idee zu diesem gemeinsamen Projekt und auch der technische Titel entstanden 2013 auf einer Wanderung bei einer Bläserfreizeit in Österreich«, verriet der Landesposaunenwart. Neben dem Dirigat übernahm er die Moderation der Veranstaltung. Der Landesposaunenwart erklärte: »Alles, was gut sein soll, muss lange reifen. So hat es noch zwei Jahre gedauert, bis wir heute das Ergebnis präsentieren können.«

Und das konnte sich wahrlich hören lassen. Auch in modernen Kompositionen brillierten die Bläser – ob bei Hans-Martin Kiefers dramatischer Partita zum Choral »Die Erde ist des Herrn« oder Traugott Fünfhelds biblischer Idyl-

le »Davis bei den Schafen und Mirjams Tanz«, in dem sich bei genauem Hinören Anklänge an das bekannte Spiritual »When Israel was in Egypt's land« finden ließen.

Auszüge aus der beim Kirchentag in Stuttgart mit vielen Bläsern uraufgeführten »Mondscheinserenade zu »Der Mond ist aufgegangen« und »Introduction«, einer Komposition zum Posaumentag in Leipzig 2008, weckten bei Bläsern und manchem Zuschauer in der Auferstehungskirche am Kurpark die Vorfreude auf den nächsten Posaumentag in Dresden 2016.

Nach der klangstarken »Großen Festintrede« von Manfred Schlenker endete der Konzertabend mit Stefan Mays zehnstimmiger »Fanfare for Peace« und begeistertem Applaus des Publikums. Bei einem Glas Wein und guten Gesprächen ließen Zuhörer und Musiker den festlichen Abend nachwirken.

Schüler gestalten Gottesdienst mit

Bad Oeynhausen (WB). »Der Frieden ist wie eine Blume, auch er braucht einen guten Nährboden« Dieser Gedanke hat Schüler bewegt, einen Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Auferstehungskirche am Kurpark mitzugestalten. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr. Danach findet die Gedenkfeier der Stadt statt. Zehn Schüler der Realschule Süd haben sich im Geschichts- und Sozialwissenschaftsunterricht mit dem Thema »Flucht und Vertreibung« beschäftigt. Ausgangspunkt waren Begegnungen mit Flüchtlingen in der Rehmer Notunterkunft. Die Schüler haben sich mit dem Zusammenhang von Krieg und Vertreibung beschäftigt und Parallelen zwischen den Flüchtlingen zur Zeit des Zweiten Weltkrieges und der heutigen Situation herausgearbeitet.

Senioren treffen sich im Haus Biele

Bad Oeynhausen-Dehme (WB). In den Monaten November und Dezember sind die Treffen des Altenclubs Dehme nicht wie gewohnt in der Gaststätte Haus Biele. Die Senioren werden gebeten, die Änderung zu beachten. Am Donnerstag, 19. November, treffen sich die Mitglieder um 14.30 Uhr im Haus Biele, Dehmer Straße 107, zum Kaffeetrinken in geselliger Runde. An diesem Nachmittag wird den Besuchern ein Programm geboten. Auch die Weihnachtsfeier des Altenclubs Dehme am Donnerstag, 17. Dezember, im Haus Biele.

Wanderung zum Schloss Ulenburg

Bad Oeynhausen (WB). Die Wandergruppe vom Sozialen Netzwerk der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eidinghausen-Dehme lädt für diesen Samstag zur nächsten Wanderung ein. Beginn ist um 10 Uhr am Jochen-Klepper-Haus in Dehme. Die Teilnehmer unwandern den Mühlentbach, Haus Beck und Schloss Ulenburg in Löhne. Eine Einkehr ist geplant. Die Rundstrecke beträgt etwa 6,7 Kilometer und dauert 2,5 Stunden. Rückfragen sind möglich unter Telefon 05731/51304.

Helfer in schweren Stunden

Fachliche Ratgeber und menschlicher Beistand
Namhafte Unternehmen, denen Sie Ihr Vertrauen schenken können

Bestattungen Bleckmann
Inh. Christian Osterloh
Alter Rehmer Weg 55
Bad Oeynhausen
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar unter Telefon (0 57 31) 9 14 12
Beratung und Erledigung aller Formalitäten

GRABMALE
Ernst Czuderna GbR
Inh. Ralf und Frank Czuderna
32584 Löhne (Ort) - Herforder Straße 7
Telefon (0 57 32) 85 67 - Fax (0 57 32) 89 19 07

BESTATTUNGEN – ÜBERFÜHRUNGEN
Th. Rahlmeyer
Bad Oeynhausen (Lohe) - Valdorfer Str. 20 - Tel. 0 57 31 / 9 28 88
Bad Oeynhausen - Niederbecksener Str. 23 - Tel. 0 57 31 / 9 28 88

Hartmann Bestattungen
Inh. M. Scheffer, Löhne, Oeynhausener Str. 10
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Tag und Nacht
Telefon (0 57 32) 53 10

Bestattungen – Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
RASCHE
32584 Löhne (Gohlfeld), Koblenzer Straße 132
Telefon (0 57 31) 8 12 16

Virchow & Hellmig Bestattungen
Wulferdingsen - Rauhen Sundern 39
Tel. 0 57 34 - 9 34 00
Werste - Werster Straße 116
Tel. 0 57 31 - 74 10 47
www.virchow-helmig.de
Fachgeprüft und zertifiziert vom Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Mitglied seit 1957

Beerdigungsinstitut Backs – Köstring
Eidinghausener Straße 103, 32549 Bad Oeynhausen
Tel. 0 57 31/5 15 15, Fax 0 57 31/5 56 63
info@backs-kostring.de, www.backs-kostring.de
Traditionelle und alternative Bestattungsarten
Erinnerungsdiamant
Kostenlose Vorsorgeberatung – Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sarglager – Überführungen – Trauerdruck

Tischlerei Priess Bestattungen
Starkensiek 1
32549 Bad Oeynhausen
Tel.: 05734 1634 oder 7837
eMail: info@tischlerei-priess.de

Beerdigungsinstitut Wilke
Inh. A. Lindemann
Erd-, Feuer-, See- und anonyme Bestattungen
Bad Oeynhausen, Am Kalkberg 6
Tag und Nacht erreichbar
Telefon 0 57 31/2 26 25
Unverändliche Bestattungserledigung zu Lebzeiten

Wir helfen Ihnen bei der Grabpflege
GEDOS
GEDOS Gesellschaft für Dauergrabpflege Ostwestfalen mbH
Berliner Str. 1, 32052 Herford
Telefon 0 52 21 / 16-13 50
Eine Gesellschaft ostwestfälischer Sparkassen und der ihr angeschlossenen Gärtner

Gebecke-Bestattungen
»Preiswert & Pietätvoll«
0 57 34 / 66 91 46
Böllinghöfen 28, Bad Oeynhausen
Preisliste und Kostenbeispiele siehe www.gebecke-bestattungen.de

Für die Trauerfeier individuelle Dekorationen, Kränze, Gestecke und Pflanzschalen.
Schlüter
Hermann-Löns-Str. 88
32547 Bad Oeynhausen
Tel. (0 57 31) 2 06 05

Wir sind immer für Sie da . . . im Trauerfall alles in einer Hand . . .